

# Zeitzeugen 2020: Was uns bewegt

Ein Lyrik-Projekt der Klasse 9b

#ZEITZEUGEN

#POLITISCHELYRIK

#HOMESCHOOLING

Im Rahmen des Deutschunterrichts bei Frau Grießl befasste sich die Klasse 9b während des Homeschoolings unter anderem mit politischer Lyrik.

Als Abschluss der Sequenz verfassten die Schüler\*innen selbst ein Gedicht zu einem aktuellen Thema ihrer Wahl. Bezüglich des Inhalts und der Form waren sie hier völlig frei.

Was dabei herauskam, sind nicht nur einfache Texte. Es sind Werke, bei denen junge Zeitzeugen aus dem Jahr 2020 auf kreative Weise ihre eigenen Gedanken und Gefühle wiedergeben.

Viel Spaß beim Lesen!

## **Corona-Krise Gedicht**

Von Sophie

Wer hamstert so spät  
durch Nacht und Wind?  
Es ist der Deutsche,  
der wieder spinnt.  
Er hält die Nudeln fest im Arm  
und Klopapier für seinen Darm.

Doch wer denkt, der Deutsche spinnt,  
der siehe die Amerikaner nicht bei Sinn.  
Sie spritzen sich Desinfektionsmittel  
und denken es wäre ihr Heilmittel.

Wir hoffen, wir können den Virus bald besiegen  
dann gibt es endlich wieder Frieden.  
Wenn wir alle wieder munter sind,  
dann geht alles bergauf geschwind.

## Wer bin ich? – Präsident und indifferent!

Von Nele

Wer bin ich?

Ein Mann der Viren leugnet;

Und andere ausbeutet.

Ein Mann der Mauern bauen lässt;

Und damit alle andren stresst.

Wer bin ich?

Ein Impotenter, Intriganter, Ignoranter;

Ein dekadenter, wenig intelligenter Prominenter.

Ein Mann der ganz selbstverliebt andere gern abschiebt;

Und die Verantwortung dann abgibt.

„Ein verzogener Fratz ohne ordentlich funktionierendes Gehirn“,

Sagte er, um seine Wahlkampfkonkurrenten zu beirr'n.

Dabei ist es er, der nicht denkt;

Und die Sicherheit der Bürger verpennt.

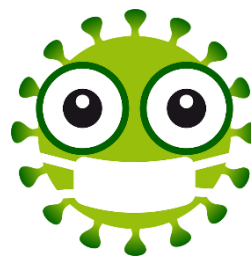
Wer bin ich?

Ich denke, wir wissen alle, um wen es geht,

Deshalb lasst uns etwas ändern, sonst ist es zu spät.

## Corona Gedicht

Von Laura



Von überall kommt es her,  
Freunde treffen dürfen wir auch nicht mehr.  
Keine Menschen in Schulen, Städten und Hort,  
auch verboten ist uns der Sport.

In China brach er aus,  
und breitet sich weltweit aus.

Viele schwache und alte Leute sterben,  
nein, für diesen Virus will keiner werben.

Schule, Arbeit alles von zuhause,  
langsam ist es Schluss mit dieser Pause.

Straßen, Städte und Geschäfte fast leer,  
verlassen dürfen wir das Haus auch nicht mehr.  
Wir hoffen, dass der Corona-Virus bald verschwindet,  
und er sich nicht weiter an viele Menschen bindet.

Wir haben alle von dir genug,  
und hoffen, es wird bald alles gut.

## Schreckliche Gegensätze

Von Irina

Wenn in Deutschland Krieg ausbricht,  
sind wir darauf nicht erpicht.  
Würden wollen, dass man uns aufnimmt  
und für uns eine schöne Zukunft bestimmt.

Während Schlauchboote im Mittelmeer versinken  
und unschuldige Menschen in dem tiefblauen Meer ertrinken,  
verprassen wir fröhlich unser Geld an jenem Strand,  
wo man teilweise Reste dieser Tragödien fand.

Wir schmeißen sie aus unserem Land raus,  
aus Sorge, unser Wohlstand wäre sonst aus.  
Woher hast du nur diesen falschen Glauben?  
Lass dich dieses schlimmen Irrtums berauben!

In ihrer Heimat die Bomben auf Straßen gesprengt,  
in ihrer Heimat aus ihren eigenen Häusern verdrängt,  
in ihrer Heimat die Städte von Asche und Staub überrollt,  
ohne, dass sie das jemals hätten gewollt.

Sie hungern und leiden schreckliche Not  
und sterben schließlich einen qualvollen Tod.  
Wir hingegen regen uns über die kleinsten Dinge auf,  
wie dass wir zu eigenem Schutz für ein paar Wochen wegen Corona nicht dürfen raus.

Ihr verwöhnten, egoistischen Bürger aus dem deutschen Land,  
macht Gebrauch von eurem Verstand!  
Wie könnt ihr nur unbeschwert und frei von schlechtem Gewissen,  
diese armen Menschen vor verschlossenen Grenzen wissen?

## **Kein Sport**

Von Maira

Corona änderte vieles drastisch.  
Kein Verlassen des Orts,  
Kein Sport,  
Das ist alles andere als phantastisch

Absage der Olympiade  
Alle Welt war aufgeregt,  
dies hat sich bis heute nicht gelegt  
und das war formale schade.

Auch kein Schwimmen,  
Öffentliche Bäder sind geschlossen  
Auch Museen und Zoos sind eingeschlossen.  
So kann Leide etwas gewinnen.

Hoffentlich endet das alles bald.  
Wir alle zählen die Tage,  
Andererseits wird es karge.  
Sonst bleibt uns nur noch der Wald.

## **Der Mensch hat's gut**

Von Manuel

Der Mensch hat's gut,  
die Tiere nicht,  
aufgrund der Konsumflut,  
gelangen sie hinters Licht.

Der Klimawandel ist uns allen bewusst,  
doch keiner hat zum Kämpfen Lust,  
alle bleiben weiter dumm,  
und blasen Abgase herum.  
Viele Tiere müssen leiden,  
vor allem die der Meere,  
aber auch auf den Weiden,  
bildet sich die Leere.

## **Corona stört so sehr**

Von Elin

In China brach das Virus aus  
Grüße gehen auch nach Wuhan raus  
Als ein Mann die Fledermaus fraß mit gutem Gewissen  
Doch nun ist die Lage für uns alle beschissen

Das Virus kam auch zu uns gerollt  
Das hat doch wirklich niemand gewollt  
Es legte die ganze Wirtschaft still  
Und alles fing an im April

Nun sitze ich Tag ein Tag aus  
gefangen in diesem Haus  
Ich fühle mich schon wie eine Maus  
Doch was ich will ist endlich raus

Wir können aus dieser Lage nicht mehr raus  
Das schöne Leben ist jetzt wohl aus  
Nach Freiheit und Spaß sehne ich mich sehr  
Denn im Haus zu bleiben fällt mir richtig schwer

Die Corona-Krise stört alle Menschen  
Doch trotzdem gehen nicht alle kämpfen  
Sie halten einfach nicht die Regeln ein  
Aber das entsetzt mich, es kann doch nicht sein

Nun kam auch noch die Maskenpflicht  
Aber die meisten Menschen kleben diese sich nur ins Gesicht  
Ach Corona mir fällt es so schwer  
Unter dieser Maske zu bleiben, denn die stört so sehr

Für uns, die Schüler, ist das eine Last  
Dass wir hier sitzen wie in einem Knast  
Wir müssen den ganzen Schulstoff alleine schaffen  
Doch nun stellt sich die Frage, ob das auch wirklich alle rafften

Doch nun erlaubt die Wirtschaft wieder  
Ein Spiel der WM Fußball Liga  
Das kann ich wirklich nicht verstehen  
Doch Neuerungen werden wir bald schon sehn

Doch nun tut enden dieses Gedicht  
Die Corona Krise wollte ich wirklich nicht  
In meinen letzten Worten muss ich sagen  
Ich kann diese Situation echt nicht mehr ertragen



## **Corona**

Von Leonie

Ein neues Jahr begann  
voll Hoffnung, Träumen und Gesang  
Im März da war uns allen klar  
die Krise ist uns nah

Gefahr zieht durch die Welt  
durch Dorf, Stadt und Land  
eine Welt, die innehält  
Hoffnung, die verschwand

Das Leben steht still  
Die Straßen fast leer  
Freiheit, die jeder will  
Ein „normales“ Leben gibt's nicht mehr

Der Virus ist nun Teil der Welt  
doch was uns hält  
und was uns stärkt  
ist was der Virus uns nun lehrt.

Zu schätzen lernen wir  
den Kontakt zu Freunden und Verwandten  
zur Familie und Bekannten hier  
Alle, an die wir uns wandten.

## **Corona-Gedicht**

Von Felix

Sommer ist's, das kann man sehen,  
Gibt kaum Gründe rauszugehen.

Die Ferne zu den Freunden tut doch sehr weh.  
Bock auf nen Sangria im Tetrapack hätte ich schon.  
Ein Glück, dass ich sie beim Sport mal seh.  
Nen Penny gibt's halt nicht, da wo ich wohn.

Cool ist's, dass ich mit meinen Brüdern Ps4 spiel.  
Zum Lachen bringt die Penny Doku von der Reeperbahn uns oft.  
Sich bald mal wieder in der Gruppe treffen ist, was man sich erhofft.  
Die Top 10.000 Spieler Global ist unser Ziel.

Das Radfahren ist wohl die einzige Aktivität, die noch bockt.  
Die Bilder von Dummheit und Egoismus auf den Straßen ist, was mich schockt.

Der Kampf ist noch lange nicht gewonnen, er wird noch viel Zeit brauchen.  
Ja das Leben hat sich stark verändert, das spürt jeder auf der Welt.  
Es sind die Köpfe der Mediziner, der Politiker und aller Helfer, die gerade rauchen.  
Es sind viele Existenzen in dieser Krise zerschellt.

## Umweltschutz

Von Helena

Der Lebensraum der Eisbären ist bedroht  
dies bedeutet des Eisbären Tod  
wir Menschen zerstören grundlos die Natur  
von Schuldgefühlen keine Spur

Abgeholzt wird der Regenwald  
die Leere des grünen Herzens unserer Erde nimmt Gestalt  
zerstört wird die Heimat der Tiere und Pflanzen  
und wir sind schuld an dem Ganzen

Plastikmüll verschmutzt unsere Ozeane  
doch sieht niemand, was sich da anbahnt  
tote Fische und Korallenriffe sind bedroht,  
sieht denn niemand die Todesnot?

Redet nicht bloß über unsere Probleme  
Und lasset links liegen eure Luxusprobleme  
Überdenkt euer Konsumverhalten  
So können wir unsere Erde beibehalten.

## Die Corona -Krise

Von Franziska

Seit den Ausgangsbeschränkungen in der Krise  
ach, da ist bei mir zuhaus nicht mehr viel geschehen,  
denn ich darf niemanden mehr sehen.  
In der Öffentlichkeit darf man nicht einmal mehr niesen.  
Sonst sieht ein jeder einen böse an,  
denn die meisten haben Angst,  
dass du sie anlangst.  
Weil wenn das geschieht, schlägt ihr Herz vielleicht nicht mehr allzu lang.

Damit mir ja kein Freund so stirbt  
halten wir brav Abstand.  
Und wenn man das nicht macht, bekommt man von einem Amt,  
einen Brief der bewirkt,  
dass du etwas zahlen musst.  
Deshalb halte ich mich an die Regeln.  
Auch wenn mir meine Freunde sehr fehlen.  
Ich habe darauf einfach nicht mehr Lust.

Ich hoffe das alles geht vorbei.  
Denn ich will keine Maske mehr tragen  
Und ich will jeden wieder umarmen.  
Doch die ständige Jammerei  
hilft uns auch nicht aus der Krise.  
Deshalb sage ich euch, geht nur raus, wenn's nötig ist.  
Damit du gesund bist  
Und auch bleibst, denn der Virus ist wirklich fiese.

Gottseidank sind die ersten Lockerungen schon erfolgt.  
Doch es ist sehr wichtig, es jetzt nicht zu überstürzen,  
denn das würde die Krise nicht verkürzen.  
Einen weiteren Lockdown können wir uns nicht leisten, davon bin ich überzeugt.

# Gedicht

Von Paula

Corona, Klimawandel und Insektensterben,  
damit will die Menschheit werben?  
Armut, Hunger und noch mehr,  
beschäftigt viele Menschen sehr.

Aber einfach wird's manch einem dann gemacht  
und er wird schnell auf eine neue Fährte gebracht.  
Lügen und Fake-News werden von Politikern geboren  
und wir alle gehen irgendwann in diesem Dschungel verloren.

Jeder denkt, sein Weg wäre richtig  
Und fühlt sich dadurch unglaublich wichtig.  
Doch wollen wir uns das wirklich bieten lassen,  
dass Halbwahrheiten und Vereinfachung regiert die Massen?

## Die Ausgangssperre

Von Celina

Sie sorgt für schlechte Laune,  
und jeder möchte aus dem eigenen Zaune  
ein jeder möchte wieder uneingeschränkter leben,  
doch dafür muss man sein Bestes geben

es soll so sein wie es früher war, und nicht wie jetzt,  
denn so ist es alles andere als wunderbar

Die Regeln sind zu beachten  
und man sollte sie nicht missachten,  
denn sonst geht alles von vorne los  
und dann ist die Heulerei groß

Also bleibt zuhause und setzt euch zur Ruh,  
denn nur so verschwindet sie im Nu

## Der Service der deutschen Bahn

Von Cosima

I steh am Bahnsteig am Ticketautomat'n

Da oane is hi, da andre auf samoa

Nur durch ron kriag i mein Fahrkart'n

I spring in Zug und de Düa geht zua

Ois is voi und es stinkt

Die ganze Fahrt muas i woi steh

Der Schaffner die Verspätung singt

Mei des duat ma ganz schee weh

Den andern Zug erreich i knapp

I gfrei mi jetzt scho aufs Ende

Nach dreißig Meter machta schlapp

Des was dann woi mit da Wende

Corona

Von Panna

In China und Korea brach sie aus,  
Sie schließt Italien auch nicht aus.  
Ob Deutschland, Spanien oder Österreich,  
Auf der ganzen Welt ist es gleich.

Wir sollen nicht mehr raus,  
Aus der Wohnung oder aus dem Haus.  
Die Straßen sind leer  
Und niemand macht Urlaub am Meer.

Sogar die Schulen bleiben überall zu,  
Aber langsam wird es wieder gut.  
Wir hoffen, dass der Virus bald geht  
Und alles danach weiter geht.



## Zusammen gegen Corona

Von Katharina

Oh Corona, was hast du nur gemacht?  
Alle Menschen sind aufgebracht  
Jetzt sitzen wir daheim  
ganz allein  
In China ging es los  
Mit einem großen Stoß  
Um die ganze Welt bist du gezogen  
Jetzt glätten sich die Wogen  
Mit Masten und Abstand  
Zwingen wir dich an die Wand  
Und wir gehen „Hand in Hand“  
Wahrscheinlich gehst du in die Geschichte ein  
Aber mutterseelenallein

## Corona Gedicht

Von Daniel

Ein neuer Virus namens Corona,  
wegen dem bleiben alle zuhaus,  
und trauen sich nicht mehr raus,  
COVID-19 ein Schreck für Opa und Oma.

Doch halten sich nicht alle an die Regeln,  
Treffen sie sich mit Verwandten,  
ach, sogar mit Bekannten,  
Doch sollen sie zuhause bleiben und sich ins Bett legen.

Sonst geht es Schlag auf Schlag,  
krank werden alle,  
und können nicht nach Malle,  
Corona ist was, was keiner mag.

## Der größte Feind - der Mensch

Von Emilia

Der Wind pfeift durch den Wald,  
doch wir zerstören ihn bald.

Das Meer war so schön und blau,  
jetzt ist es durch Plastik-Müll grau.

Früher gab es viele Gletscher aus Eis,  
heute ist der Sommer sehr heiß.

Manche kämpfen für ihre Zukunft,  
andere kommen nicht zur Vernunft.

Pferdekutschen mit Menschen besetzt,  
wurden nun von Autos ersetzt.

Was sollen wir tun?  
Es liegt in unseren Schuhen!

## **Politische Lyrik**

**Von Michelle**

In China brach das Virus aus, und breitete sich weltweit aus.

Wir müssen uns regelmäßig die Hände desinfizieren, um keine Bakterien zu produzieren.

Schulen, Geschäfte, werden dicht gemacht und somit befanden wir uns im Ausnahmezustand.

Sicherheitsabstand ist angesagt, und da wird nicht groß hinterfragt.

Alle müssen daheim bleiben, um die große Ansteckungsgefahr zu vermeiden.

Alles steht still und keiner kann mehr tun, was er will.

Die Umwelt profitiert, da sie sich wieder regeneriert.

Schüler werden zu Online-Unterricht verdonnert, und Eltern, sowie Lehrer, fühlen sich überfordert.

Das Durchschnittsabitur konnte sich leider nicht durchsetzen, ich hoffe, dass wird die Schüler nicht in eine schlechte Lage versetzen.

Die Schüler sind versorgt mit zahlreichen Arbeitsaufträgen, die sie auch regelmäßig erledigen.

Die ersten Klassen müssen wieder in den Präsenzunterricht, die meisten freuen sich, manche aber auch nicht.

Ich hoffe, dass der Virus bald geht, und dass die Normalität wieder entsteht.

Gedicht  
Von Ella

Einst war alles frisch und munter  
und jede Blume blühte bunter.  
Am Nordpol war es eisig kalt  
und die Eisberge waren in prächtiger Gestalt.

Doch heutzutage seht's euch an,  
alles fällt in sich zusamm.  
Wo einst noch eine Blume stand,  
sieht man heute kaum noch Land.

Bald ist nur noch überall Beton,  
keine Naturwunder mehr wie der Grand-Canyon.  
Noch ist die Hoffnung nicht gestorben,  
wir haben die Welt noch nicht ganz verdorben.

Lernen zuhause

Von Luis

Aktuell lernen wir von zuhause,  
und nicht mehr in der Pause.

Die Schule wurde gesperrt,  
und das ist gar nicht so verkehrt.

Von Zuhause lernen ist sehr interessant,  
und es macht mich ein wenig penetrant.

Mitarbeiten können wir nicht,  
denn die Lehrer sehen kein Gesicht.

Ich hoffe, das alles wird sich ändern,  
und wir können die Scheiße verhindern,  
Und wenn ich hier schreie Corona,  
dann saufen wir uns ins Koma.